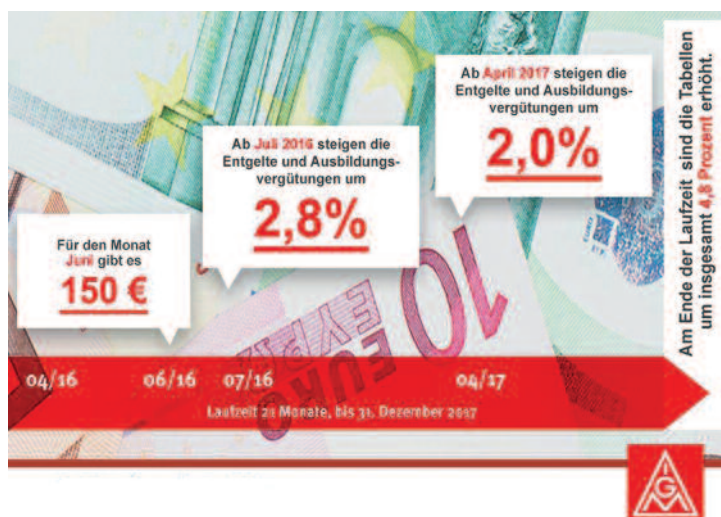


Und sie bewegen sich doch...



Wir haben die Arbeitgeber bewegt



Die Haltung der Arbeitgeberverbände und ihre ersten Angebote waren eine Provokation.

Entsprechend war die Reaktion: Über 100.000 Kolleginnen und Kollegen in unserem Bezirk haben sich an Warnstreiks beteiligt. Mit Solidarität, Stärke und Entschlossenheit haben wir den Druck gemacht, der Bewegung bei den Arbeitgebern erzeugt hat. Wir haben einen akzeptablen Kompromiss erzielt: Ein kräftiges Plus bei den Einkommen, Stärkung der Kaufkraft, Beteiligung an den Gewinnen. Ein Betrieb kann die Differenzie-

rung des Tarifabschlusses beantragen. Aber diese bleibt Sache der Tarifparteien.

Das ist die Lehre aus der Tarifbewegung:

Klare Ziele, gemeinsames Handeln in einer starken IG Metall sind der Schlüssel zum Erfolg. Das gilt auch in Zukunft



Jörg Köhlinger
Bezirksleiter der IG Metall

Eine kurze Chronik der Tarifbewegung 2016

30. November 2015 und 28. Januar 2016

Die Tarifkommissionen der IG Metall für die Tarifgebiete Mittelgruppe und Thüringen diskutieren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und eine mögliche Forderung.

23. Februar 2016

Bundesweit beschließen die Tarifkommissionen nach intensiver Diskussion die Forderung: 5 Prozent Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

26. Februar 2016

Die Arbeitgeberverbände reagieren wie es zu erwarten war, und drohen unverhohlen: Seit der Finanzkrise habe die M+E-Industrie die Löhne schon um 20 Prozent erhöht, obwohl die Produktivität im gleichen Zeitraum nur um 2 Prozent gestiegen sei. Wenn die IG Metall die hessischen Unternehmen nicht in großem Stil zu beschleunigter Produktionsverlagerung ins Ausland und aus der Tarifbindung treiben will, muss sie bei der Tarifrunde 2016 Maß halten.

Ein gutes Ergebnis!

Heute in einem Jahr liegen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 4,8 Prozent höher als gegenwärtig. Das ist gut für alle: spürbar in den Portemonnaies und spürbar in der höheren Binnenkaufkraft.

Die Erhöhung erfolgt in zwei Stufen: 2,8 Prozent ab 1. Juli dieses Jahres, weitere 2,0 Prozent folgen ab 1. April 2017. Für die Monate April, Mai und Juni 2016 gibt es einen Pauschalbetrag von 150,- Euro (Auszubildende 65 Euro).

Das ist das Ergebnis einer langen Verhandlungsnacht in Köln, vor allem aber das Ergebnis zahlreicher Warnstreiks mit bundesweit rund 760.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei uns im Bezirk waren es über 100.000 Warnstreikende in weit über 500 betrieblichen Aktionen. Über 20.000 Kolleginnen und Kollegen haben allein am Freitag, den 29. April, also unmittelbar nach Auslaufen der Friedenspflicht, die Arbeit kurzzeitig niedergelegt.

Am Freitagmittag, den 13. Mai wurde das Verhandlungsergebnis für Hessen, Rheinland-Pfalz und

das Saarland übertragen. Dies gilt vorbehaltlich der Zustimmung unserer Tarifkommission, die für den 19. Mai eingeladen ist. Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie erhalten mit diesem Abschluss einen fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Der Abschluss trägt der stabilen wirtschaftlichen Situation Rechnung. Am Ende haben wir die Arbeitgeberseite dazu bewegt, ökonomische Vernunft walten zu lassen. 24-Stunden-Warnstreiks sind also nicht nötig geworden. Unser Dank gilt

allen, die sich an den Warnstreiks und an den anderen Aktionen beteiligt haben.

Aufgrund der unterschiedlichen wirtschaftlichen Situation in den einzelnen Betrieben gibt es zwei sog. „Differenzierungsmöglichkeiten“ im Verhandlungsergebnis:

Die Einmalzahlung von 150,- Euro kann zeitlich verschoben oder auch der Höhe nach reduziert werden. Und die zweite Stufe der Tariferhöhung (also die 2,0 Prozent ab

1. April 2017) kann ganz oder teilweise verschoben werden. Beides aber geht nur in Betrieben, die verbandsgebunden sind. Und: Es geht nur unter Beteiligung der Tarifparteien, also auch der IG Metall.

„Wir haben ein gutes Ergebnis erzielt“, bewertet Jörg Köhlinger als Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall den Tarifabschluss.

Es gibt mehr Geld für alle – durchgesetzt von uns allen.

Das haben wir gemeinsam erreicht:

- **Ein Pauschalbetrag für die Monate April, Mai und Juni von 150,- Euro (Auszubildende 65 Euro), zahlbar im Juni 2016**
- **Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. Juli 2016 um 2,8 Prozent**
- **eine weitere Erhöhung um 2,0 Prozent ab 1. April 2017**
- **Laufzeit bis 31. Dezember 2017**
- **Insgesamt: 4,8 Prozent Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen**

Eine kurze Chronik der Tarifbewegung 2016

16. März 2016

Erste Tarifverhandlung für die Mittelgruppe in Koblenz, die Arbeitgeber weisen die Forderung als „völlig unbegründet und nicht nachvollziehbar“ zurück und fordern, Maß zu halten. Die Metallerinnen und Metaller sehen das anders, was von über 1.500 direkt vor dem Verhandlungslokal demonstriert wird.

22. März 2016

Der Thüringer Arbeitgeberverband vollzieht bei den ersten Verhandlungen in Erfurt das gleiche Ritual, wie die Mittelgruppe wenige Tage zuvor.

15. April 2016

Bei der zweiten Verhandlung der Mittelgruppe in Darmstadt legen die Arbeitgeber ein erstes Angebot vor: 0,9 Prozent. Plus 0,3 Prozent für Betriebe, denen es wirtschaftlich gut geht. Wiederum beteiligen sich 1.500 Kolleginnen und Kollegen an einer verhandlungsbegleitenden Aktion. Über das Angebot sind sie empört.

18. April 2016

Die Th...
hen be...
lung in...

Über 100.000 Warnstreikende im Bezirk Mitte sorgen für den nötigen Druck

Hessen



Saarland



8. April 2016

Thüringer Arbeitgeber ziele bei der zweiten Verhandlung in Jena nach.

28. April 2016

Die letzte Verhandlung vor Ende der Friedenspflicht, nacheinander in der Mittelgruppe und in Thüringen. Ein neues Angebot der Arbeitgeber bietet den alten Wein in neuen Schläuchen: 2,1 Prozent für 24 Monate, plus 0,3 Prozent „Wettbewerbskomponente“.

29. April 2016

Fast 23.000 Beschäftigte aus 89 Betrieben legen in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Thüringen mit dem Ende der Friedenspflicht die Arbeit nieder.

2. - 7. Mai 2016

33.600 Beschäftigte aus 188 Betrieben beteiligen sich an den Warnstreiks. Verhandlungen zwischen Arbeitgeberverbänden und IG Metall gibt es in dieser Woche nicht.

Rheinland-Pfalz



Wir danken allen, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben!

Eure Entschlossenheit hat dieses Ergebnis möglich gemacht!

WIR SIND IG METALL! UND DU? www.igmetall.de/beitreten



Eine kurze Chronik der Tarifbewegung 2016

9. Mai 2016

Während es am Nachmittag in Nordrhein-Westfalen eine neue Verhandlung und zarte Signale der dortigen Arbeitgeber gibt, legen im Bezirk Mitte über 4.000 Beschäftigte in 25 Betrieben die Arbeit nieder.

10.-12. Mai 2016

Es sind weitere Verhandlungen angesetzt – begleitet von Warnstreiks. Der Einigungsversuch in NRW am 12. Mai wird allein im Bezirk Mitte von 14.000 Warnstreikteilnehmern unterstützt.

12./13. Mai 2016

Nach einem 14-stündigen Verhandlungsmarathon wird am Freitagmorgen ein Pilotabschluss in Köln erzielt.

13. Mai 2016

Am Freitagmittag wird der Abschluss in Koblenz für die Tarifgebiete der Mittelgruppe übertragen. Die Tarifkommissionen sind für den 19. Mai eingeladen, um über das Verhandlungsergebnis abzustimmen.